

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Joh. Heinr. Bornemann GmbH (nachfolgend „Auftragnehmer“) für Wartungen an Maschinen und Anlagen (hiernach „Wartungsbedingungen“)

Zur Verwendung gegenüber:

1. einer Person, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (Unternehmer);
2. juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen (nachfolgend „Kunde“).

I. Vertragsschluss, Allgemeines

1. Allen Wartungsleistungen des Auftragnehmers an Maschinen und Anlagen liegen diese Wartungsbedingungen sowie etwaige gesonderte vertragliche Vereinbarungen zugrunde. Entgegenstehenden Einkauf- oder Geschäftsbedingungen des Kunden wird seitens des Auftragnehmers vorsorglich widersprochen; solche Einkaufs- oder Geschäftsbedingungen des Kunden werden auch durch Auftragsannahme nicht Vertragsinhalt und gelten nur, wenn sie durch den Auftragnehmer schriftlich bestätigt sind.
2. Diese Wartungsbedingungen gelten in ihrer jeweils aktuellen Fassung auch für alle Folgegeschäfte, ohne dass dies bei dem Abschluss derartiger Folgegeschäfte ausdrücklich erwähnt oder vereinbart werden muss.
3. Ein Vertrag kommt – mangels besonderer Vereinbarung – erst mit der schriftlichen Auftragsbestätigung des Auftragnehmers zustande. Vorher abgegebene Angebote des Auftragnehmers sind grundsätzlich freibleibend. Liegt eine unwidersprochene schriftliche Auftragsbestätigung vor, so ist diese für den Inhalt des Vertrages und den Umfang der Wartung maßgebend.
4. Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Auftragnehmer und dem Kunden zwecks Ausführung des Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niedergelegt, einschließlich dieser Wartungsbedingungen. Der schriftliche Vertrag gibt alle Abreden zwischen den Parteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Auftragnehmers vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Parteien werden durch den schriftlichen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten.

II. Wartungsarbeiten

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten am Wartungsgegenstand im Rahmen des vertraglich Vereinbarten durchzuführen.
2. Instandhaltungsarbeiten sind zu den vertraglich vereinbarten Zeitpunkten bzw. in den vertraglich vereinbarten Intervallen durchzuführen. Mangels abweichender Vereinbarung umfassen die Instandhaltungsarbeiten:
 - Überprüfung des Zustandes des Wartungsgegenstandes,
 - Funktionsprüfung,
 - Anpassungen,
 - Beschaffung und Austausch von Verschleißteilen,
 - Reinigung und erforderliche Schmierung
3. Instandsetzungsarbeiten sind zum Zwecke der Behebung von Funktionsstörungen durchzuführen, die am Wartungsgegenstand auftreten. Sie sind zu dem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt zu beginnen. Mangels abweichender Vereinbarung umfassen die Instandsetzungsarbeiten:
 - Fehlersuche
 - Fehlerbehebung
 - Beschaffung und Austausch von Verschleißteilen
 - Funktionsprüfung.
4. **Wartungsbericht des Auftragnehmers**
Der Auftragnehmer hat einen schriftlichen **Wartungsbericht** über seine Beobachtungen und die ergriffenen Maßnahmen zu erstellen und dem Kunden jeweils nach Abschluss der **Wartungsarbeiten** eine Kopie des **Wartungsberichts** zur Verfügung zu stellen. Der Bericht ist mangels abweichender Vereinbarung in der Vertragssprache abzufassen.
5. **Verwendung von Originalteilen**
Mangels abweichender Vereinbarung haben der Auftragnehmer und der Kunde bei der Durchführung von Wartungs- bzw. täglichen **Unterhaltungsarbeiten** am **Wartungsgegenstand** ausschließlich **Teile** des **Originalherstellers** oder **Teile** entsprechender **Qualität** zu verwenden.
6. **Tägliche Unterhaltungsarbeiten** durch den **Kunden**.
Protokollbuch
Dem **Kunden** obliegt die erforderliche **tägliche Unterhaltung** des **Wartungsgegenstandes**. Sofern dies **vertraglich vereinbart** ist, hat er **darüber hinaus** ein **Betriebs-** und **Unterhaltungsprotokollbuch** in **Bezug** auf den **Wartungsgegenstand** zu führen.
7. **Ausschließliches Recht des Auftragnehmers**
Vorbehaltlich abweichender **Regelungen** dieser **Wartungsbedingungen** ist es dem **Kunden** ohne die **Zustimmung** des **Auftragnehmers** nicht **gestattet**, die dem **Auftragnehmer** gemäß dem **Vertrag** obliegenden **Wartungsarbeiten** selbst durchzuführen oder durchführen zu lassen. **Unternimmt** dies der **Kunde** dennoch, **erlischt** die **Haftung** des **Auftragnehmers** für **vorherige** **Wartungsarbeiten**, **sofern** das **Ergebnis** der **Wartungsarbeiten** für die **durch** den **Kunden** getroffenen **Maßnahmen** **unerheblich** ist.
8. **Änderungen am Wartungsgegenstand**
Der **Kunde** hat dem **Auftragnehmer** unverzüglich und **schriftlich** jegliche **Änderungen** in **Bezug** auf den **Wartungsgegenstand**, seinen **Betrieb** oder **andere** durch den **Kunden** durchgeführte **Maßnahmen** mitzuteilen, die die **vertraglichen** **Pflichten** des

Auftragnehmers beeinträchtigen könnten. Beeinträchtigen diese **Änderungen** oder **Maßnahmen** die **Pflichten** des **Auftragnehmers** **erheblich** und **erzielen** die **Parteien** über eine **entsprechende** **Anpassung** kein **Einvernehmen**, kann der **Auftragnehmer** den **Vertrag** durch **schriftliche** **Mitteilung** an den **Kunden** ohne **Einhaltung** einer **Frist** **kündigen** und **Schadensersatz** geltend **machen**.

III. Nicht durchführbare Wartung

1. Die zur **Abgabe** eines **eventuell** **angefragten** **Kostenvorschlages** **erbrachten** **Leistungen** sowie der **weitere** **entstandene** und **zu** **belegende** **Aufwand** (**Fehlersuchzeit** **gleich** **Arbeitszeit**) **werden** dem **Kunden** in **Rechnung** **gestellt**, **wenn** die **Wartung** aus **dem** **Auftragnehmer** **nicht** zu **vertretenden** **Gründen** **nicht** **durchgeführt** **werden** **kann**, **insbesondere** **weil**
 - der **beanstandete** **Fehler** bei der **Inspektion** **nicht** **aufgetreten** **ist**,
 - **Ersatzteile** **nicht** **zu** **beschaffen** **sind**,
 - der **Kunde** **den** **vereinbarten** **Termin** **schuldhaft** **versäumt** **hat**,
 - der **Vertrag** **während** der **Durchführung** **gekündigt** **worden** **ist**, **es** **sei** **denn**, **der** **Kunde** **hat** **berechtigt** **aus** **wichtigem** **Grund** **gekündigt**.
2. Der **Wartungsgegenstand** **braucht** **nur** auf **ausdrücklichen** **Wunsch** des **Kunden** **gegen** **Erstattung** der **Kosten** **wieder** in **den** **Ursprungszustand** **zurückversetzt** **zu** **werden**, **es** **sei** **denn**, **dass** die **vorgenommenen** **Arbeiten** **nicht** **erforderlich** **waren**.

IV. Kostangaben, Kostenvorschlag

1. Soweit möglich, wird dem **Kunden** bei **Vertragsabschluss** der **voranschlägliche** **Wartungspreis** **angegeben**, **andernfalls** **kann** der **Kunde** **Kostengrenzen** **setzen**.
Kann die **Wartung** zu **diesen** **Kosten** **nicht** **durchgeführt** **werden** oder **hält** der **Auftragnehmer** **während** der **Wartung** die **Ausführung** **zusätzlicher** **Arbeiten** für **notwendig**, so ist das **Einverständnis** des **Kunden** **einzuholen**, **wenn** die **angegebenen** **Kosten** **um** **mehr** **als** **15** **%** **überschritten** **werden**.
2. **Wird** vor der **Ausführung** der **Wartung** ein **Kostenvorschlag** mit **verbindlichen** **Preissätzen** **gewünscht**, so ist dies **dem** **Kunden** **ausdrücklich** **zu** **verlangen**. Ein **derartiger** **Kostenvorschlag** ist - **soweit** **nicht** **anders** **vereinbart** - **nur** **verbindlich**, **wenn** er **schriftlich** **abgegeben** **wurde**. Er ist zu **vergüten**. Die **zur** **Abgabe** des **Kostenvorschlages** **erbrachten** **Leistungen** **werden** dem **Kunden** **nicht** **berechnet**, **soweit** sie bei der **Durchführung** der **Wartung** **verwertet** **werden** **können**.
3. **Im** **Falle** von **Instandsetzungsarbeiten** hat der **Auftragnehmer** auf **Verlangen** des **Kunden** **nach** einer **Fehleranalyse**, **aber** vor **Beginn** **weiterer** **Maßnahmen**, einen **Kostenvorschlag** **zu** **unterbreiten**. Der **Kostenvorschlag** ist **unverbindlich**, **jedoch** hat es der **Auftragnehmer** dem **Kunden** **unverzüglich** **mitzuteilen**, **wenn** es **offensichtlich** **wird**, **dass** der **Endpreis** **den** **Kostenvorschlag** **um** **mehr** **als** **10** **v.H.** **überschreiten** **wird**. **Entschließt** sich der **Kunde** **nach** **Erhalt** des **Kostenvorschlages** oder **der** **vorstehend** **genannten** **Mitteilung**, **keine** **weiteren** **Schritte** **einzuleiten**, ist er **dennoch** **verpflichtet**, dem **Auftragnehmer** die **bereits** **geleistete** **Arbeit** **zu** **vergüten**.

V. Preise und Zahlungsbedingungen

1. Der **Auftragnehmer** ist **berechtigt**, bei **Vertragsabschluss** eine **angemessene** **Vorauszahlung** **zu** **verlangen**. **Mangels** **abweichender** **Vereinbarung** **sind** **Zahlungen** für die **Instandhaltungsarbeiten** **vor** **Beginn** **des** **jeweiligen** **Vertragsabschnittes** **zu** **entrichten**.
2. **Instandhaltungsarbeiten**
Mangels **abweichender** **Vereinbarung** hat der **Kunde** bei **Instandhaltungsarbeiten** **sämtliche** **vom** **Auftragnehmer** **ausgeführten** **Arbeiten** **sowie** die **Kosten** für **Verschleißteile** und **Reisezeiten** und **-spesen**, **Unterkunft**, **Verpflegung** und **Transport** **zu** **vergüten**. **Wird** vom **Personal** des **Auftragnehmers** **verlangt**, **außerhalb** der **normalen** **Arbeitszeiten** **zu** **arbeiten** oder **aufgrund** von **Umständen**, die der **Kunde** **zu** **vertreten** **hat**, **zu** **warten**, **sind** die **Kosten** **hierfür** **separat** **gemäß** **den** **jeweils** **vom** **Auftragnehmer** **üblicherweise** **berechneten** **Sätzen** **in** **Rechnung** **zu** **stellen**.
3. **Instandsetzungsarbeiten**
Mangels **abweichender** **Vereinbarung** **werden** die **vom** **Auftragnehmer** **durchgeführten** **Instandsetzungsarbeiten** **unter** **Berücksichtigung** der **aufgewendeten** **Zeit** **in** **Rechnung** **gestellt**. Die **Rechnung** des **Auftragnehmers** für **Instandsetzungsarbeiten** **hat** **folgende** **Positionen** **gesondert** **aufzuführen**:
 - geleistete **Arbeitszeit**
 - **Zeiten** und **Kosten** für **Reisen**, **Unterkunft**, **Verpflegung** und **Transport**
 - **Zahlungen** für **Ersatzteile**
 - **Zahlungen** für **andere** **verwendete** **Materialien**
 - **vom** **Kunden** **zu** **vertretende** **Wartezeiten** und **Überstunden**Die **Rechnungsbeträge** für **jede** **Position** **entsprechen** **den** **jeweils** **vom** **Auftragnehmer** **üblicherweise** **berechneten** **Sätzen** und **Preislisten**.
4. **Werden** **Instandhaltungsarbeiten** oder **Instandsetzungsarbeiten** **aufgrund** eines **verbindlichen** **Kostenvorschlages** **ausgeführt**, **so** **genügt** eine **Bezugnahme** **auf** **den** **Kostenvorschlag**, **wobei** **nur** **Abweichungen** **im** **Leistungsumfang** **besonders** **aufzuführen** **sind**.
5. Die **Mehrwertsteuer** **wird** **in** **der** **jeweiligen** **gesetzlichen** **Höhe** **zusätzlich** **zu** **Lasten** **des** **Kunden** **berechnet**.

müssen **schriftlich** **spätestens** **vier** **Wochen** **nach** **Zugang** der **Rechnung** **erfolgen**.

7. **Mit** **Abnahme** und **Aushändigung** oder **Übersendung** der **Rechnung** **ist** die **Rechnung** **unmittelbar** **ohne** **Skonto** **zur** **Zahlung** **fällig**.
8. **Zahlung** **gilt** mit **Eingang** **beim** **Auftragnehmer** **als** **erfolgt**, **bei** **Schecks** **erst** **nach** **Einlösung**. **Leistet** der **Kunde** **bei** **Fälligkeit** **nicht**, **so** **sind** die **ausstehenden** **Beträge** **ab** **dem** **Tage** der **Fälligkeit** **mit** **8** **%** **p.a.** **über** **dem** **Basiszinssatz** der **Europäischen** **Zentralbank** **zu** **verzinsen**; die **Möglichkeit** der **Geldendmachung** **höherer** **Zinsen** und **weiterer** **Schäden** **im** **Falle** des **Verzugs** **bleibt** **unberührt**. **Darüber** **hinaus** **kann** der **Auftragnehmer** **nach** **entsprechender** **Mitteilung** **an** **den** **Kunden** die **Erfüllung** **des** **Vertrages** **bis** **zum** **Erhalt** der **Zahlungen** **einstellen**. **Der** **Kunde** **hat** **dann** **den** **Auftragnehmer** **für** **jegliche** **weitere** **Kosten** **bei** der **Wiederaufnahme** der **Wartungsarbeiten** **zu** **entschädigen**.
9. **Der** **Kunde** **ist** **zur** **Zurückhaltung** **von** **Zahlungen** **oder** **zur** **Aufrechnung** **nur** **berechtigt**, **insoweit** **seine** **Gegensprüche** **unbestritten** **oder** **rechtskräftig** **festgestellt** **sind**.

VI. Mitwirkung und technische Hilfeleistung des Kunden bei Wartung außerhalb des Werkes des Auftragnehmers

1. **Der** **Kunde** **hat** **das** **Wartungspersonal** **bei** der **Durchführung** der **Wartung** **auf** **seine** **Kosten** **zu** **unterstützen**.
2. **Der** **Kunde** **hat** **die** **zum** **Schutz** **von** **Personen** und **Sachen** **am** **Wartungsplatz** **notwendigen** **speziellen** **Maßnahmen** **zu** **treffen**. **Er** **hat** **auch** **den** **Wartungsleiter** **über** **bestehende** **spezielle** **Sicherheitsvorschriften** **zu** **unterrichten**, **soweit** **diese** **für** **das** **Wartungspersonal** **von** **Bedeutung** **sind**. **Er** **benachrichtigt** **den** **Auftragnehmer** **von** **Verstößen** **des** **Wartungspersonals** **gegen** **solche** **Sicherheitsvorschriften**. **Bei** **schwerwiegenden** **Verstößen** **kann** er **dem** **Zuwardhandelnden** **im** **Benahmen** **mit** **dem** **Wartungsleiter** **den** **Zutritt** **zur** **Wartungsstelle** **verweigern**. **Der** **Kunde** **hat** **sicherzustellen**, **dass** die **Wartungsarbeiten** **nicht** **unter** **gefährlichen** **oder** **gesundheitsgefährdenden** **Bedingungen** **stattfinden**, **und** **er** **hat** **alle** **erforderlichen** **Maßnahmen** **zu** **ergreifen**, **um** **das** **Personal** **des** **Auftragnehmers** **vor** **Sicherheits-** **oder** **Gesundheitsrisiken** **zu** **schützen**.
3. **Der** **Kunde** **ist** **auf** **seine** **Kosten** **zur** **technischen** **Hilfeleistung** **verpflichtet**, **insbesondere** **zu**:
 - a) **Bereitstellung** der **notwendigen** **geeigneten** **Hilfskräfte** **in** **der** **für** **die** **Wartung** **erforderlichen** **Zahl** **und** **für** **die** **erforderliche** **Zeit**; **die** **Hilfskräfte** **haben** **die** **Weisungen** **des** **Wartungsleiters** **zu** **befolgen**. **Der** **Auftragnehmer** **übernimmt** **für** **die** **Hilfskräfte** **keine** **Haftung**, **es** **sei** **denn** **die** **Hilfskräfte** **haben** **einen** **Mangel** **oder** **Schaden** **aufgrund** **von** **Weisungen** **des** **Wartungsleiters** **verursacht**. **Dann** **gelten** **die** **Regelungen** **der** **Abschnitte** **XI** **und** **XII** **entsprechend**,
 - b) **Vornahme** **aller** **Bau-**, **Bettungs-** **und** **Gerüstarbeiten** **einschließlich** **Beschaffung** **der** **notwendigen** **Baustoffe**,
 - c) **Bereitstellung** **der** **erforderlichen** **Vorrichtungen** **und** **schweren** **Werkzeuge** **sowie** **der** **erforderlichen** **Bedarfsgegenstände** **und** **-stoffe**,
 - a) **Bereitstellung** **von** **Heizung**, **Beleuchtung**, **Betriebskraft**, **Wasser**, **einschließlich** **der** **erforderlichen** **Anschlüsse**,
 - e) **Bereitstellung** **notwendiger**, **trockener** **und** **verschleißbarer** **Räume** **für** **die** **Aufbewahrung** **des** **Werkzeugs** **des** **Wartungspersonals**,
 - f) **Schutz** **der** **Wartungsstelle** **und** **-materialien** **vor** **schädlichen** **Einflüssen** **jeglicher** **Art**, **Reinigen** **der** **Wartungsstelle**,
 - g) **Bereitstellung** **geeigneter**, **diebessicherer** **Aufenthaltsräume** **und** **Arbeitsräume** **(mit** **Beheizung**, **Beleuchtung**, **Waschgelegenheit**, **sanitärer** **Einrichtung**) **und** **Erster** **Hilfe** **für** **das** **Wartungspersonal**,
 - h) **Bereitstellung** **der** **Materialien** **und** **Vornahme** **aller** **sonstigen** **Handlungen**, **die** **zur** **Einregulierung** **des** **Wartungsgegenstandes** **und** **zur** **Durchführung** **einer** **vertraglich** **vorgesehenen** **Erprobung** **notwendig** **sind**,
 - i) **Bereitstellung** **der** **sich** **in** **seinem** **Besitz** **befindliche** **technische** **Dokumentation** **(z.B.** **aktuelle** **Zeichnungen**, **Beschreibungen**, **Tabellen** **und** **Anleitungen**) **, die** **für** **die** **Durchführung** **der** **vereinbarten** **Wartungsarbeiten** **erforderlich** **ist**, **sowie** **des** **Protokollbuchs**.
4. **Die** **technische** **Hilfeleistung** **des** **Kunden** **muss** **gewährleisten**, **dass** **die** **Wartung** **unverzüglich** **nach** **Ankunft** **des** **Wartungspersonals** **begonnen** **und** **ohne** **Verzögerung** **bis** **zur** **Abnahme** **durch** **den** **Kunden** **durchgeführt** **werden** **kann**, **insbesondere** **dass** **der** **Auftragnehmer** **zum** **vereinbarten** **bzw.** **mitgeteilten** **Wartungszeitpunkt** **Zugang** **zum** **Wartungsgegenstand** **hat**. **Mangels** **abweichender** **Vereinbarung** **sind** **die** **Wartungsarbeiten** **während** **der** **normalen** **Arbeitszeiten** **des** **Auftragnehmers** **durchzuführen**. **Soweit** **besondere** **Pläne** **oder** **Anleitungen** **des** **Auftragnehmers** **erforderlich** **sind**, **stellt** **dieser** **sie** **dem** **Kunden** **rechtzeitig** **zur** **Verfügung**.
5. **Koordination** **von** **Instandhaltungs-** **und** **Instandsetzungsarbeiten**
Werden **Instandsetzungsarbeiten** **kurz** **vor** **dem** **nächsten** **Termin** **für** **Instandhaltungsarbeiten** **durchgeführt**, **kann** **der** **Auftragnehmer** **mit** **Zustimmung** **des** **Kunden** **bereits** **zu** **diesem** **Termin** **die** **Instandhaltungsarbeiten** **mit** **durchführen**. **Im** **Falle** **solcher** **koordinierter** **Wartungsarbeiten** **ist** **der** **Auftragnehmer** **nicht** **berechtigt**, **dem** **Kunden** **Kosten** **in**

Rechnung zu stellen, die bereits mit der vereinbarten Gebühr für die Instandhaltungsarbeiten abgegolten sind. Ist der jeweilige Zeitpunkt der Instandhaltungsarbeiten im Vertrag vereinbart, gilt diese Vorgabe mit Ausnahme obiger Abweichung ansonsten unverändert fort.

6. Kommt der Kunde seinen Pflichten nicht nach, so ist der Auftragnehmer nach erfolglosem Ablauf einer von ihm zur Erbringung der Mitwirkungspflichten dem Kunden gesetzten angemessenen Frist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die dem Kunden obliegenden Handlungen an dessen Stelle und auf dessen Kosten vorzunehmen. Im Übrigen bleiben die gesetzlichen Rechte und Ansprüche des Auftragnehmers unberührt.

VII. Transport und Versicherung bei Wartung im Werk des Auftragnehmers

Soweit schriftlich vereinbart worden ist, dass die Wartungsarbeiten im Werk des Auftragnehmers durchgeführt werden sollen, gilt Folgendes:

1. Wenn nichts anderes schriftlich vereinbart ist, wird ein auf Verlangen des Kunden durchgeführter An- und Abtransport des Wartungsgegenstandes in das Werk des Auftragnehmers – einschließlich einer etwaigen Verpackung und Verladung – auf seine Rechnung durchgeführt. Andernfalls wird der Wartungsgegenstand vom Kunden auf seine Kosten beim Auftragnehmer angeliefert und nach Durchführung der Wartung beim Auftragnehmer durch den Kunden wieder abgeholt.
2. Der Kunde trägt die Transportgefahr.
3. Auf Wunsch des Kunden wird auf seine Kosten der Hin- und ggf. der Rücktransport gegen die versicherbaren Transportgefahren, z. B. Diebstahl, Bruch, Feuer, versichert.
4. Während der Wartungszeit im Werk des Auftragnehmers besteht kein Versicherungsschutz. Der Kunde hat für die Aufrechterhaltung des bestehenden Versicherungsschutzes für den Wartungsgegenstand z. B. hinsichtlich Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Maschinenbruchversicherung zu sorgen. Nur auf ausdrücklichen Wunsch und auf Kosten des Kunden kann Versicherungsschutz für diese Gefahren besorgt werden.
5. Bei Verzug des Kunden mit der Übernahme des Wartungsgegenstandes kann der Auftragnehmer für Lagerung in seinem Werk Lagergeld berechnen. Der Wartungsgegenstand kann nach Ermessen des Auftragnehmers auch anderweitig aufbewahrt werden. Kosten und Gefahr der Lagerung gehen zu Lasten des Kunden.

VIII. Wartungsfrist

1. Die Angaben über die Wartungsfristen beruhen auf Schätzungen und sind daher grundsätzlich nicht verbindlich.
 2. Verbindliche Wartungsfristen sind gesondert schriftlich zu vereinbaren.
 3. Eine schriftlich vereinbarte verbindliche Wartungsfrist ist einzuhalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Wartungsgegenstand zur Übernahme durch den Kunden, im Falle einer vertraglich vorgesehenen Erprobung zu deren Vornahme, bereit ist.
 4. Bei später erteilten Zusatz- und Erweiterungsaufträgen oder bei notwendigen zusätzlichen Wartungsarbeiten verlängert sich die vereinbarte Wartungsfrist entsprechend.
 5. Verzögert sich die Wartung durch Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streik und Aussperrung, sowie den Eintritt von Umständen, die vom Auftragnehmer nicht verschuldet sind, so tritt, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Fertigstellung der Wartung von erheblichem Einfluss sind, eine angemessene Verlängerung der Wartungsfrist ein; dies gilt auch dann, wenn solche Umstände eintreten, nachdem der Auftragnehmer in Verzug geraten ist.
 6. Erwächst dem Kunden infolge Verzuges des Auftragnehmers ein Schaden, so ist er berechtigt, eine pauschale Verzugsentschädigung zu verlangen. Sie beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5 %, im Ganzen aber höchstens 5 % vom Wartungspreis für denjenigen Teil des vom Auftragnehmer zu reparierenden Gegenstandes, der infolge der Verspätung nicht rechtzeitig benutzt werden kann.
- Setzt der Kunde dem Auftragnehmer unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle - nach Fälligkeit eine angemessene Frist zur Leistung und wird die Frist nicht eingehalten, ist der Kunde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Rücktritt berechtigt. Er verpflichtet sich, auf Verlangen des Auftragnehmers in angemessener Frist zu erklären, ob er von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch macht.
- Weitere Ansprüche wegen Verzuges bestimmen sich ausschließlich nach Abschnitt XI. 3 dieser Bedingungen.

IX. Abnahme

1. Der Kunde ist zur Abnahme der Wartungsarbeit verpflichtet, sobald ihm deren Beendigung angezeigt worden ist und eine etwa vertraglich vorgesehene Erprobung des Wartungsgegenstandes stattgefunden hat. Erweist sich die Wartung als nicht vertragsgemäß, so ist der Auftragnehmer zur Beseitigung des Mangels verpflichtet. Dies gilt nicht, wenn der Mangel für die Interessen des Kunden unerheblich ist oder auf einem Umstand beruht, der dem Kunden zuzurechnen ist. Liegt ein nicht wesentlicher Mangel vor, so kann der Kunde die Abnahme nicht verweigern.
2. Die Abnahme gilt als erfolgt, wenn der Kunde die Wartungsarbeit nicht innerhalb von 2 Wochen nach Anzeige der Beendigung der Wartung abnimmt, obwohl er dazu verpflichtet ist.
3. Mit der Abnahme entfällt die Haftung des Auftragnehmers für erkennbare Mängel, soweit sich der Kunde nicht die Geltendmachung eines bestimmten Mangels vorbehalten hat.

X. Eigentumsvorbehalt, erweitertes Pfandrecht

Der Auftragnehmer behält sich das Eigentum an allen verwendeten Zubehör-, Ersatzteilen und Austauschaggregaten bis zum Eingang aller Zahlungen aus dem Wartungsvertrag vor. Weitergehende Sicherungsvereinbarungen können getroffen werden.

Dem Auftragnehmer steht wegen seiner Forderungen aus dem Wartungsvertrag ein Pfandrecht an dem aufgrund des Vertrages in seinen Besitz gelangten Wartungsgegenstand des Kunden zu. Das Pfandrecht kann auch wegen Forderungen aus früher durchgeführten Arbeiten, Ersatzteillieferungen und sonstigen Leistungen geltend gemacht werden, soweit sie mit dem Wartungsgegenstand in Zusammenhang stehen. Für sonstige Ansprüche aus der Geschäftsverbindung gilt das Pfandrecht nur, soweit diese unbestritten oder rechtskräftig sind.

XI. Mängelansprüche

1. Nach Abnahme der Wartung haftet der Auftragnehmer für Mängel der Wartung unter Ausschluss aller anderen Ansprüche des Kunden unbeschadet Nr. 4 und Abschnitt XII in der Weise, dass er die Mängel zu beseitigen hat. Der Kunde hat einen festgestellten Mangel unverzüglich schriftlich dem Auftragnehmer anzuzeigen.
2. Die Haftung des Auftragnehmers besteht nicht, wenn der Mangel für die Interessen des Kunden unerheblich ist oder auf einem Umstand beruht, der dem Kunden zuzurechnen ist. Der Auftragnehmer ist darüber hinaus nicht verantwortlich, wenn der geltend gemachte Mangel durch vom Kunden beigestellte Teile oder durch vom Kunden oder Dritten unsachgemäß und ohne vorherige Zustimmung des Auftragnehmers vorgenommene Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten verursacht wurde. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit und zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei der Auftragnehmer sofort zu verständigen ist, oder wenn der Auftragnehmer eine ihm gesetzte angemessene Frist zur Mängelbeseitigung fruchtlos hat verstreichen lassen, hat der Kunde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und vom Auftragnehmer Ersatz der notwendigen Kosten zu verlangen.
3. Von den durch die Mängelbeseitigung entstehenden unmittelbaren Kosten trägt der Auftragnehmer – soweit sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt – die Kosten des Ersatzstückes einschließlich des Versandes. Er trägt außerdem die Kosten des Aus- und Einbaus sowie die Kosten der etwa erforderlichen Gestaltung der notwendigen Monteure und Hilfskräfte einschließlich Fahrtkosten, soweit hierdurch keine unverhältnismäßige Belastung des Auftragnehmers eintritt. Die Nacherfüllung erfolgt nach Wahl des Auftragnehmers entweder im eigenen Werk mittels Rücksendung des Wartungsgegenstandes gegen Erstattung der Versandkosten oder durch Mängelbeseitigung am Einsatzort des Wartungsgegenstandes.
4. Lässt der Auftragnehmer - unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle - eine ihm gestellte angemessene Frist für die Mängelbeseitigung fruchtlos verstreichen, so hat der Kunde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ein Minderungsrecht. Nur wenn die Wartung trotz der Minderung für den Kunden nachweisbar ohne Interesse ist, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten.

XII. Haftung des Auftragnehmers, Haftungsausschluss

1. Die Haftung des Auftragnehmers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrunde, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter Werkleistung, Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluss umfasst neben unmittelbaren Schäden an dem Wartungsgegenstand insbesondere auch mittelbare Schäden und Folgeschäden, die nicht am Wartungsgegenstand selbst entstanden sind, wie z.B. Nutzungsausfall oder Betriebsausfallschaden infolge von Mängeln der Wartungsleistung, entgangenen Gewinn, entgangenen Umsatz, Gutachterkosten, frustrierte Aufwendungen (z.B. die durch einen Mangel der Wartungsleistung verursachten Aus- und Einbaukosten), Kosten der Ersatzbeschaffung, Belastung mit Schadensersatzpflichten aus einem Weiterverkauf des Wartungsgegenstandes etc.
2. Soweit der Auftragnehmer technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.
3. Der Auftragnehmer haftet gemäß Ziffer 1. dieses Abschnittes XII. insbesondere nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um Schäden aus der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht handelt. Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Auftragnehmer auch bei grober Fahrlässigkeit nicht leitender Angestellter und bei leichter Fahrlässigkeit, in letzterem Fall begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden.
4. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen dieses Abschnittes XII. gelten nicht für die Haftung des Auftragnehmers,
 - a) soweit der Auftragnehmer einen Sachmangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit übernommen hat,
 - b) für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz,
 - c) wegen Schäden aus einer schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, oder
 - d) wegen Schäden aufgrund vorsätzlichen Verhaltens,
 - e) wegen Schäden aufgrund grober Fahrlässigkeit seiner Organe oder leitender Angestellter.

Weitere Ansprüche des Kunden gegen den Auftragnehmer sind ausgeschlossen

XIII. Vertragsdauer / Kündigung

Mangels anderslautender schriftlicher Vereinbarung werden Wartungsverträge für eine Dauer von einem Jahr geschlossen und jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert, wenn nicht spätestens zwei Monate vor Ablauf des jeweiligen Vertragsjahres schriftlich gekündigt wird. Zusätzlich zu vorstehend spezifisch benannten Kündigungsgründen ist jede Partei im Falle einer wesentlichen Vertragsverletzung durch die jeweils andere Partei zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt, sofern die Verletzung nicht innerhalb einer Frist von 30 Tagen nach Versand einer entsprechenden schriftlichen Aufforderung beseitigt wird. Die Kündigung ist schriftlich mitzuteilen. Die Möglichkeit der Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

XIV. Verjährung

Alle Ansprüche des Kunden - aus welchen Rechtsgründen auch immer - verjähren in 12 Monaten. Für Schadensersatzansprüche nach Abschnitt XII. 3 gelten die gesetzlichen Fristen. Erbringt der Auftragnehmer die Wartungsarbeiten an einem Bauwerk und verursacht er dadurch dessen Mangelhaftigkeit, gelten ebenfalls die gesetzlichen Fristen.

XV. Ersatzleistung des Kunden

Werden bei Wartungsarbeiten außerhalb des Werkes des Auftragnehmers ohne Verschulden des Auftragnehmers die von ihm gestellten Vorrichtungen oder Werkzeuge auf dem Wartungsplatz beschädigt oder geraten sie ohne sein Verschulden in Verlust, so ist der Kunde zum Ersatz dieser Schäden verpflichtet. Schäden, die auf normale Abnutzung zurückzuführen sind, bleiben außer Betracht.

XVI. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

1. Für alle sich aus oder im Zusammenhang mit diesen Wartungsbedingungen und unter deren Einbeziehung geschlossenen Vereinbarungen ergebenden Streitigkeiten zwischen dem Kunden und dem Auftragnehmer gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (UN-Kaufrecht).
2. Gerichtsstand für alle sich aus oder im Zusammenhang mit diesen Wartungsbedingungen ergebenden Streitigkeiten ist - soweit gesetzlich zulässig - das für den Sitz des Auftragnehmers zuständige Gericht. Der Auftragnehmer ist jedoch berechtigt, am Hauptsitz des Kunden Klage zu erheben.
3. Sollte eine Bestimmung dieser Wartungsbedingungen unwirksam, nichtig oder undurchsetzbar sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit aller sonstigen Bestimmungen dieser Wartungsbedingungen oder sonstiger Vereinbarungen nicht berührt. Unwirksame, nichtige oder undurchsetzbare Bestimmungen dieser Wartungsbedingungen gelten als durch solche wirksamen und durchsetzbaren Bestimmungen ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der weggefallenen Regelung so weit wie möglich entsprechen.

Obernkirchen, im April 2009